

**Zeitschrift:** Energie extra  
**Herausgeber:** Bundesamt für Energie; Energie 2000  
**Band:** - (1999)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Neue Wege beschreiten  
**Autor:** Brandes, Cornelia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-639044>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ENERGIE 2000 FÜR GEMEINDEN

# Neue Wege beschreiten

**Energie 2000 für Gemeinden beschreitet im letzten Jahr neue Wege; geplant sind weitere Schritte in den Cyberspace und der Sprung ins Ausland. Getreu nach dem Motto «Wir machen mehr – mit aller Energie!»**

Auch im letzten Jahr unterstützt das Energie 2000 Ressort Gemeinden bei Energieprojekten und energiepolitischen Prozes-

sen. Seit 1997 haben sich 33 Schweizer Gemeinden für das Label Energiestadt qualifiziert. 1999 kamen unter anderem Lausanne, Luzern und Zug dazu.

Weitere 30 wollen sich in den nächsten Monaten um die Auszeichnung, die Leistungsausweis für eine konsequente Energiepolitik ist, bewerben – darunter Zürich und Winterthur.

Das Label Energiestadt ist ein eingetragenes Markenzeichen und beweist, dass eine Gemeinde in mindestens drei der Bereiche Bau und Planung, Energieversor-

gung, Wasser/Abwasser/Abfall, Verkehr/Transport, energiepolitische Öffentlichkeitsarbeit sowie interne Organisation eine umfassende und längerfristige Entwicklung vorantreibt. Immer unter Berücksichtigung der Grundanliegen von Energie 2000: Die Stabilisierung des Stromverbrauchs, sinkender Einsatz von Öl und Gas sowie vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien. Um über die Schweizer Landesgrenze hinweg auch in der Energiefrage Massstäbe zu setzen, soll das Label Energiestadt nun auch in Europa bekannt und etabliert werden; aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe, die sich aus Angehörigen verschiedener Länder zusammensetzt, bei der EU den Antrag gestellt, das Label für einen europaweiten Einsatz weiterzuentwickeln.

Auch in der Kommunikation beschreitet Energie 2000 für

Gemeinden neue Wege. Um energieaktive Gemeinden noch prompter zu informieren, wurden neue Dienstleistungen eingeführt. Im November dieses Jahres wurde der erste digitale Newsletter mit Informationen rund um Energie an Gemeinden verschickt. Interessierte Gemeinden sollen künftig monatlich mit dieser Kurzinformation bedient werden. Ein Energie-Chat Room soll die Möglichkeit zum Austausch unter Energie-Gemeinden bieten. Geplant sind Cyber Talks zu aktuellen Themen, welche Energie-Gemeinden gerade besonders bewegen, ab und zu sogar mit einer Prominenz aus der Energiezene – ein virtuelles Treffen unter Fachleuten also!

Cornelia Brandes  
Energie 2000 für Gemeinden  
Adresse siehe Seite 8

## RESSORT SPITÄLER

# ... selbst Profis entdecken noch Energiesparpotentiale

**Spitäler sind Energiefresser: 50% des Energieverbrauches der Kantonsgebäude entfallen auf die Spitäler. 20% davon – oder in Franken ausgedrückt 34 Millionen jährlich – sollen mit Hilfe von Energie 2000 eingespart werden. Eine Herausforderung für das Energie 2000 Ressort Spitäler – aber auch für die Fachleute der technischen Dienste in den Spitäler und Heimen. Die einzelnen Aktionen bringen Gewinne für alle.**

### Aktion 1: «Energy Management»

Diese Aktion reduziert den Verbrauch thermischer und elektrischer Energie ohne Investitionen und spart bis zu 20% Kosten. Dafür bietet Energie 2000 eine

eigens entwickelte Methode an, macht Ausbildungskurse, Diagnosen der Gebäude, laufende Aufzeichnungen des Energieverbrauchs und unterstützt in technischen Belangen. Erfolgreich: 35% aller Spitäler machen bereits mit.

### Aktion 2: Gebäude- und Anlagensanierungen

Mit 1,2 Milliarden Franken Investitionen jährlich ist auch das Sparpotential entsprechend hoch – besonders bei der Elektrizität. Mit Hilfe von Energie 2000 werden Sanierungen von Anlagen- teilen, Apparaten und an komplexen Systemen durchgeführt.

### In Zukunft im Abonnement – die rationelle Energieverwendung

Das Abonnement macht es möglich, die Energiekosten Jahr um Jahr um einige Prozent zu reduzieren und damit nach 5 Jahren mindestens 10% Einsparung zu erzielen. Im Abonnement inbegriffen sind:

- Übermittlung der Wetterdaten und Durchführung einer Dauer- kontrolle
- Veranstaltung von jährlichen Seminaren

- Abonnement für weiterbildende Publikationen
- Individuelle technische Be- treuung durch Beratung und Besuche

Eine rentierende Investition – gewinnbringend angelegt: Die Basisprämie für das Energiespar- Abonnement hängt von der Spitalgröße ab. Die Kosten werden zu 35% dem Spital, zu 35% dem Kanton und zu 30% dem Bund belastet. Die jährlichen Einspa- rungen werden im Verhältnis zum Referenzjahr berechnet. 80% davon bleiben beim Spital und ermöglichen die Finanzie- rung eventueller Sanierungsar- beiten. Die übrigen 20% werden unter den Partnern aufgeteilt. Die Vertragsverhandlungen und Abwicklungen übernimmt ein – in Gründung befindlicher – Verein. Pierre Chuard, Ressort Spitäler  
Adresse siehe Seite 8

